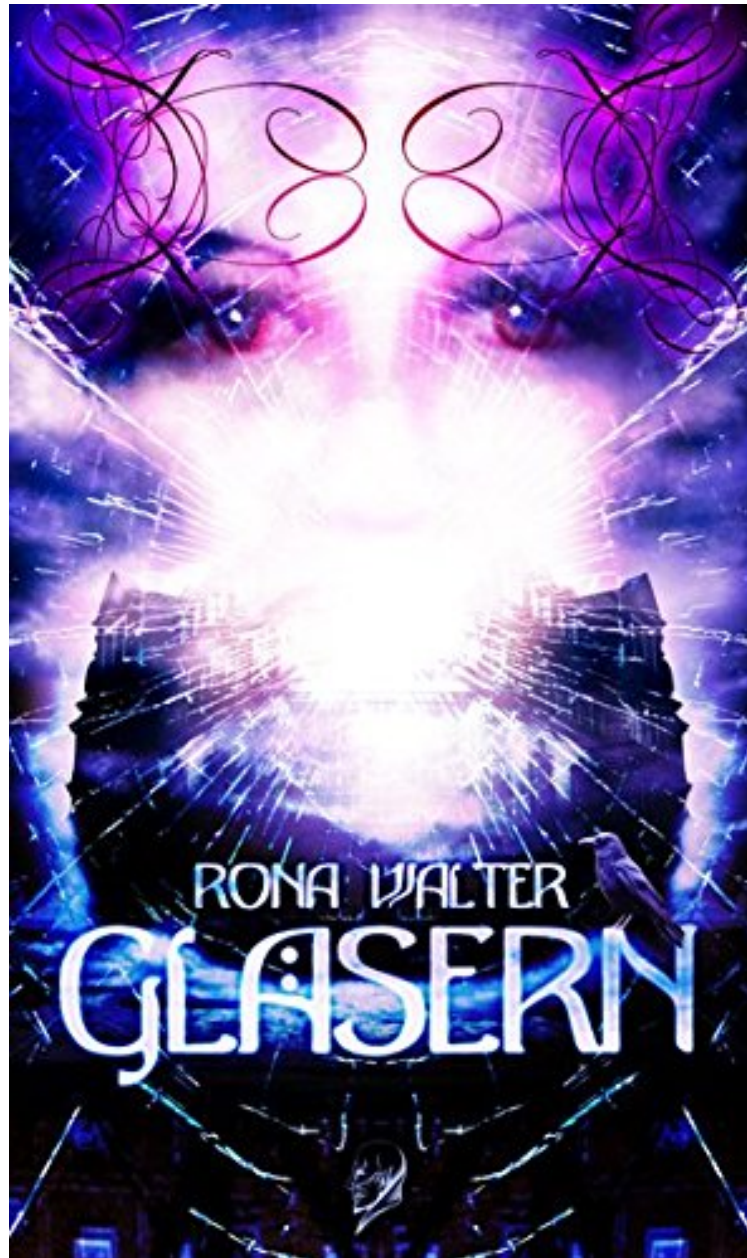


(Read download) Glsern: ein viktorianischer Fantasy - Horror - Roman

Glsern: ein viktorianischer Fantasy - Horror - Roman

Von Rona Walter

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1543548 in BcherVerffentlicht am: 2013-06-20Erscheinungsdatum: 2013-06-20Einband: Taschenbuch326 Seiten | File size: 45.Mb

Von Rona Walter : Glsern: ein viktorianischer Fantasy - Horror - Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glsern: ein viktorianischer Fantasy - Horror - Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. man

muss sich darauf einlassen können Von thalyra Ich gebe ja zu, ich mag es, wenn Märchen neu aufgelegt und in ein neues Gewand gepackt werden. Und natürlich musste ich bei Ronas Version von Schneewittchen zugreifen (zumal ich ihren Schreibstil LIEBE!). War ich doch von "Kalt geschminkt" etwas verwirrt, so zog mich die Neuinterpretation von Schneewittchen absolut in den Bann. Ja, die Geschichte in den groben Zügen ist bekannt. Ja, Ronas Version sprintet nicht voran, sondern lässt es langsam angehen, aber der Wortschatz der Autorin und ihr verdammt Einfallsreichtum, haben es zu einem Riesenspa gemacht, es zu lesen. Ich war von der ersten Seite an gefesselt und konnte es nicht weglegen. Allerdings hätte ich mich gefreut, wenn die ausscheidenden Nebenschlichkeiten eher auf die Charakteristiken der Figuren verlagert worden wären. Die kamen in meinen Augen zu kurz und ich konnte mit den meisten nicht wirklich warm werden. Schade eigentlich. Hier wurde Potential verschenkt. Allerdings muss ich zugeben, dass ich aufgrund der Spannung darüber hinwegsehe ;) zwar ist vieles langatmig und man hätte es sicher abkürzen können, die Handlung straffen und das Tempo vorantreiben können, aber dann wäre es wie jede andere Adaption geworden. Dieses Buch hat mich von Rona Walter überzeugt und ich kann's kaum erwarten, sie mal persönlich kennen zu lernen :D (ihre Unterschrift fehlt noch auf meiner Tasche!) Nein, ernsthaft. Rona Walters Stil ist nichts für jedermann. Er ist anspruchsvoll und anders. Sehr anders. Leider bringt er Schwächen mit sich, aber man möge mir das Buch zeigen, das ohne ist. Fazit: Wenn man sich auf Walters Stil einlässt, wird man auf eine fantastische Reise mitgenommen. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schon ziemlich speziell Von teabookaddict Es ist immer schade, wenn man sich auf ein Buch gefreut hat, dieses dann aber im Endeffekt eher enttäuschend ist. So ging es mir leider mit "Gläsern". Fangen wir mit dem Positiven an: Die düstere, bedrückende und gleichzeitig mysteriöse Stimmung des Märchens macht einen Großteil des Buchs aus. Diese vermittelt die gesamte Story hindurch das Gefühl eines bevorstehenden Unheils, was perfekt ins Gesamtbild passt. Sie packt den Leser von Anfang bis Ende und entfaltet durchaus eine gewisse Sogwirkung, die jedoch allein nicht zu bannen vermag. Zunächst einmal zu den Charakteren: Diese waren mir durchweg unsympathisch. Vielmehr waren sie einem suspekt, unnahbar und man konnte keinerlei Bindung zu ihnen aufbauen. Sie blieben flach und wirkten daher nur oberflächlich konstruiert. Besonders mit dem eitlen, feigen und uneinsichtigen Frederik wurde ich bis zum Ende hin nicht warm. Das alles hat dazu geführt, dass mir das Schicksal der Charaktere die meiste Zeit über gleichgültig war und man deshalb auch nicht wissen wollte, was ihnen noch zustoßen wird. Lediglich der Jäger hat das ein wenig ausgleichen können, denn - wenn auch nicht sympathisch - war er doch hin und wieder ganz unterhaltsam und hat zumindest zum Amusement des Lesers beigetragen. Zur Handlung: Gerade die ersten zwei Drittel der Handlung waren eher zäh und zogen sich elend langsam hin. Zwar ist von Anfang an klar, was getan werden soll (die davongelaufene Grafentochter zurück nach Hause zu holen), allerdings wird hier unglaublich viel Potential verschenkt: Auf der gesamten Reise passiert einfach gar nichts. Alles plätschert vor sich hin. Die geringe Spannung mag vor allem daher rühren, dass sich die Geschichte inhaltlich sehr am Märchen Schneewittchen orientiert. Wenn man dieses kennt, waren die meisten Ereignisse bereits zu erraten. Daher hätte ich mir mehr Abwandlungen gewünscht. Wobei, wenn dann etwas passierte, was nicht aus dem besagten Märchen stammt, kam es mir meistens sehr konstruiert und unstimmig vor. Beispielsweise ein Duell zwischen dem Jäger und Lord Sandford kam so unerwartet und unpassend, dass man sich ständig gefragt hat, welcher Sinn dahinter steckt. überhaupt wirkten Lord Sandford und Giniver (bis zur Auflösung, was dahinter steckte) deplatziert und berflüssig in der Geschichte (wobei ich natürlich geahnt habe, dass noch etwas mit ihnen passiert). Dieses "nicht wissen, was das alles zu bedeuten hat" war aber irgendwann nur noch lästig, weil die Geschichte dadurch eher wirr und undurchsichtig erschien. Auch der alt anmutende, der Zeit angepasste Schreibstil der Autorin hat sich im Laufe des Buchs abgenutzt. Was am Anfang noch poetisch wirkte und einen gewissen Charme versprach, wurde mehr und mehr nervig und hat den Lesefluss doch sehr behindert. Sprache, Wortwahl und Satzbau sind teilweise sehr anspruchsvoll. Insbesondere der Stil macht "Gläsern" gewöhnungsbedürftig. Mein Fazit: Alles in allem ist "Gläsern" ein durchaus außergewöhnlicher, aber auch ein ziemlich spezieller Roman, der nicht jedem zusagen dürfte. Zu oft wirkt er abgehoben und verwirrend, als dass wirkliches Lesevergnügen aufkommen konnte. Schade, denn die Idee ist wirklich gut. 1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr, sehr schräg Von Sanna Ich habe die Vorrezensionen gelesen und hätte darauf hören sollen. Es ist einfach nicht mein Genre. Wer auf düster, gothic und ein bisschen viel Verrücktheit mag, der darf es gerne lesen. Alle anderen, die Happy Ends mögen, sollten es sich sehr gut überlegen ob es das richtige Buch ist.

Pressestimme das auch noch durch tolle Illustrationen eines Tatkünstlers besticht, 5 von 5 Punkten. Ich würde auch mehr geben, wenn das möglich wäre. Außerdem den Favoritenstatus und eine Leseempfehlung für alle, die auf düstere Märchen stehen. Ganz großes Kino. (Quelle: Beate Senft - Lord Byrons Buchladen) Kurzbeschreibung Gesucht wird: verhasste Tochter Haut, so weiß wie Kalk, Haare, schwarz wie das lausige Gefieder einer alten Krähe und Lippen so rot wie frischer Wundbrand. Ansonsten keine besonderen Merkmale, außer ihrer erstaunlichen Durchschnittlichkeit. Belohnung: Ausreichend. Sowie mein Wohlwollen. Erfolgreiche Ausföhrung wird schnellstmöglich erwartet. Unterzeichnet: Lady Amaranth (die Schönste aller Zeiten). Akzeptiert. Lord Sandford, mit dem nachtblauen Barte. Während eines langen Winters verschwindet Grafentochter Eirwyn durch den verwilderten Wald. Als daraufhin

Graf Hektor vor Gram dem Siechtum verflut, befiehlt seine Frau, Lady Amaranth, die Suche nach ihr. So soll der Graf seine Gesundheit zurckerlangen. Auerdem plant die Lady den ewigen Kampf mit ihrer schnen Tochter fr immer zu beenden. Mit welchen Mitteln auch immer Der devote Diener Frederick macht sich fr sie auf, um die Tochter zurckzubringen; bevorzugt tot als lebendig. Ihm soll zudem der Kopfgeldjger und Brautfnger Lord Sandford mit dem nachtblauen Bart zur Seite stehen und die Rabenbotin Jezabel. Die Reise fhrt sie durch dster-groteske Gefilde, in denen verwunschene Wlder keinesfalls nur bezaubernd sind. Bald treffen sie jedoch auf einen alten Bekannten: den Jger. Und der ist alles andere als ein simples Mrchenklischee Bald schon merkt Frederick, dass er nicht jedem bedingungslos trauen kann, dass Freundschaft allein oftmals nicht ausreicht und man lange gehetete Geheimnisse nicht einfach ruhen lassen kann. Und dann flt auch noch eine sorgfllig zur Schau gestellte Maskeber den Autor und weitere MitwirkendeRona Walter avancierte von der stillen Schlerin einer drflichen Gesamtschule mit Hang zu morbider Lektre und stiller Zurckgezogenheit zur rabenschwarzen Drehbuchautorin. Sie studierte "English Literature" in Milton Keynes, England und arbeitet heute als Autorin von Schauerromanen und Short Stories, sowie als Drehbuchautorin in ihrer Firma gloomy media scriptwriting und verlor bereits vor Jahren ihr kleines dunkles Herz an Hamburg, wo sie derzeit lebt.